

German International School Sydney, Australien (Englisch/ Geographie)



Schule Sydney
Foto: Aus dem Erfahrungsbericht

Zeitraum: Februar 2015 - Juni 2015 (SoSe 2015) | **Schulhomepage:** [hier](#)[↗]

Was hat dich dazu bewogen, Dein Praxissemester nach dem Jenaer Modell der Lehrerbildung im Ausland zu absolvieren?

Während einer Einführungsveranstaltung zu Beginn meines Studiums hörte ich von der Möglichkeit, das Praxissemester im Ausland zu absolvieren. Mein Praxissemester an der German International School Sydney (GISS) wurde problemlos anerkannt. Es reihte sich nahtlos in mein Studium ein, ohne dass ich ein Urlaubssemester beantragen musste oder Gefahr lief, ausgegrenzt zu sein.

Aufgrund meiner Fächerkombination Englisch und Geographie bewarb ich mich vorrangig an Schulen in englischsprachigen Ländern. Ein Jahr vor Antritt des Praktikums bekam ich Zusagen von insgesamt vier internationalen Schulen aus Kanada, Australien und Südafrika. Nach einem gründlichen Vergleich der Schulen (Größe, Struktur, Schulleitung, Konzept etc.), der Länder (Sicherheitslage, Klima, Kultur etc.) und der Visaregelungen entschied ich mich für die GISS.

Warst Du gut auf das Praxissemester im Ausland vorbereitet oder gab es auch Situationen, mit denen du nicht gerechnet hast?

Das Praktikum an der GISS wurde nicht vergütet. Gleichzeitig war das Leben in Sydney sehr teuer. Abhilfe bot die Möglichkeit in einer Gastfamilie zu wohnen, welche sich leicht über eine Anzeige in der Schulzeitung finden ließ.

Was war im Gegensatz zur Deinen bisherigen Erfahrungen mit der Schulwirklichkeit in Deutschland eine echte Besonderheit an der Praktikumsschule im Ausland?

Die GISS arbeitet mit dem Thüringer Lehrplan und ein Großteil der Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte kommt aus Deutschland. Während meines Praktikums waren die Lehrerpersonen alle sehr beschäftigt, da nicht nur das Schuljahr vom deutschen auf das australische System umgestellt wurde, wodurch ein

halbes Jahr Unterricht fehlte, sondern auch, weil im Mai eine große australische Inspektion der GISS anstand. Hierbei mussten die einzelnen Fachschaften den australischen und deutschen Lehrplan synchronisieren, was in den Fächern Deutsch und Geschichte eine besondere Herausforderung darstellte.

Arbeitsantritt an der GISS für Praktikantinnen und Praktikanten war 8:20 Uhr. Sie suchten sich selbst eine geeignete Lehrkraft, bei welcher sie es sich vorstellen konnten zu hospitieren und Stunden selber zu halten. Die GISS stellt ihnen seit diesem Jahr einen eigenen Raum zur Verfügung, jedoch nur einen Computer zur Unterrichtsvorbereitung. Es war daher besser, seinen eignen Laptop mitzubringen, um seine Freistunden effizient nutzen zu können. Meine Freistunden habe ich in der Regel dazu genutzt, Unterricht vor- bzw. nachzubereiten und meine Hausarbeiten für die Universität zu schreiben. Der Arbeitstag endete in der Regel um 15:15 Uhr. An Montagen fanden häufig Schulmeetings statt, an welchen man als Praktikantin/Praktikant zuschauend teilnehmen konnte. Besprochen wurden schulinterne Angelegenheiten, Vorfälle mit Schülerinnen und Schülern, Ergebnisse von Vergleichsarbeiten und Anderes.

Welchen Mehrwert hat Dir das Praxissemester im Ausland für das Lehramtsstudium/den späteren LehrerInnenberuf sowie für Deine Persönlichkeit gebracht?

Das Praktikum ermöglichte es mir in einer international zusammen gesetzten Schulgemeinschaft zu arbeiten und Unterricht auf hohem akademischen Niveau mit modernen Unterrichtsmethoden kennenzulernen. Es hat mich in meiner Studien- und Berufswahl bestätigt. Ich durfte eine moderne Schule kennenlernen, erfahren, welche Methoden und Techniken sich besonders gut in den Unterricht integrieren lassen und welche Differenzierungsmaßnahmen an der GISS angewendet werden. Besonders dankbar bin ich dafür, dass ich das Praxissemester in einem englischsprachigen Land verbringen durfte. Die Erfahrungen, welche ich außerhalb des Schullebens sammeln konnte, werden mich in meinem zukünftigen Unterricht wohl oft begleiten. Ich konnte meine eigenen Sprachkenntnisse vertiefen und kann die englische Sprache nun authentischer und situationsgerechter benutzen.

Welche Tipps gibst Du Studierenden mit auf den Weg, die noch überlegen, ob sie ihr Praxissemester im Ausland absolvieren wollen?

Ein Blick auf die Homepages der Schule lohnt sich. Dort sind in der Regel alle Unterlagen, Arbeitsanforderungen und Lebensumstände im Gastland kompakt zusammengestellt. Bewerben sollte man sich frühzeitig: ich habe 2 Jahre im Vorfeld mit dem Schreiben der Bewerbungen begonnen. Nutzt das DAAD-Kurzzeitstipendium für Praktika an deutschen Auslandschulen und/oder bewirbt euch um Auslands-BAföG, auch wenn ihr in Deutschland nicht BAföG-berechtigt seid. Ich konnte Ausgaben für Miete und Essen reduzieren, indem ich in einer Gastfamilie wohnte. Nach derzeitigen Umständen beträgt die Miete für ein Zimmer in Sydney ungefähr 200\$ pro Woche. Für Essen muss man mindestens 50\$ pro Woche einplanen.

Als Praktikantin/Praktikant an der GISS sollte man Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft zeigen, weshalb man Fragen oder Probleme direkt und frühzeitig ansprechen sollte. Das Kollegium ist verständnisvoll und hilft gerne weiter. Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich es jedem nur empfehlen kann, die Chancen, welche man mit dem Praxissemester im Ausland im Studium bekommt, auch zu nutzen und obwohl Sydney eine sehr teure Stadt ist, habe ich dank des DAAD-Kurzzeitstipendiums und meiner Gastfamilie fast keine zusätzlichen Ausgaben innerhalb Australiens gehabt.